

Domicil



Deutschland 5 €
Österreich 5,50 €
Schweiz 9,80 sfr
Benelux 5,50 €
Italien 5,50 €

Das Magazin für mediterrane Lebensart

Hause

innen – der textile Luxus
Villa auf Mallorca

erwegs

am Comer See
entdecken


Gast

blüten und Sushi
für Genießer


f künstlerischen Spuren

„Sommersitze“ am See





Zum Hotel gehört ein üppig begrünter Innenhof mit mehreren sonnigen Dachterrassen. Über blühende Kübelpflanzen hinweg genießt man dort oben einen herrlichen Blick auf die Dächer der Altstadt von Marrakesch



Heute bietet der Riad mit seinen Mauern den Gästen ein Höchstmaß an Privatsphäre. Die Zimmer haben einen Balkon oder – wie diese Suite – eine eigene Terrasse, auf der ein orientalisches Zelt vor der Sonne schützt

Eine Oase aus 1001 Nacht

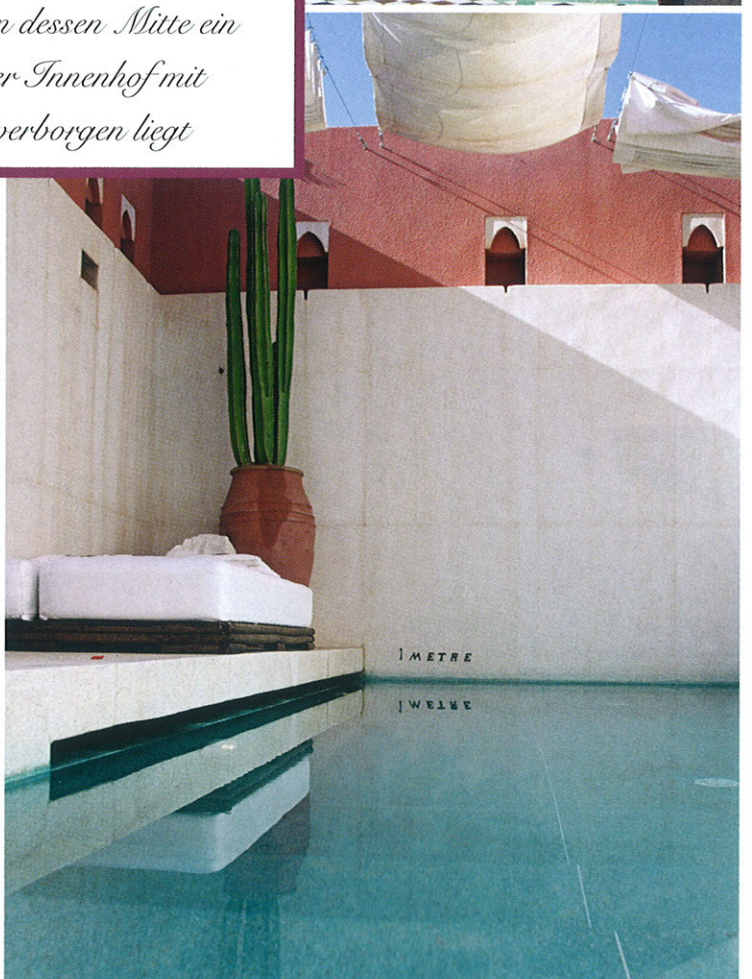
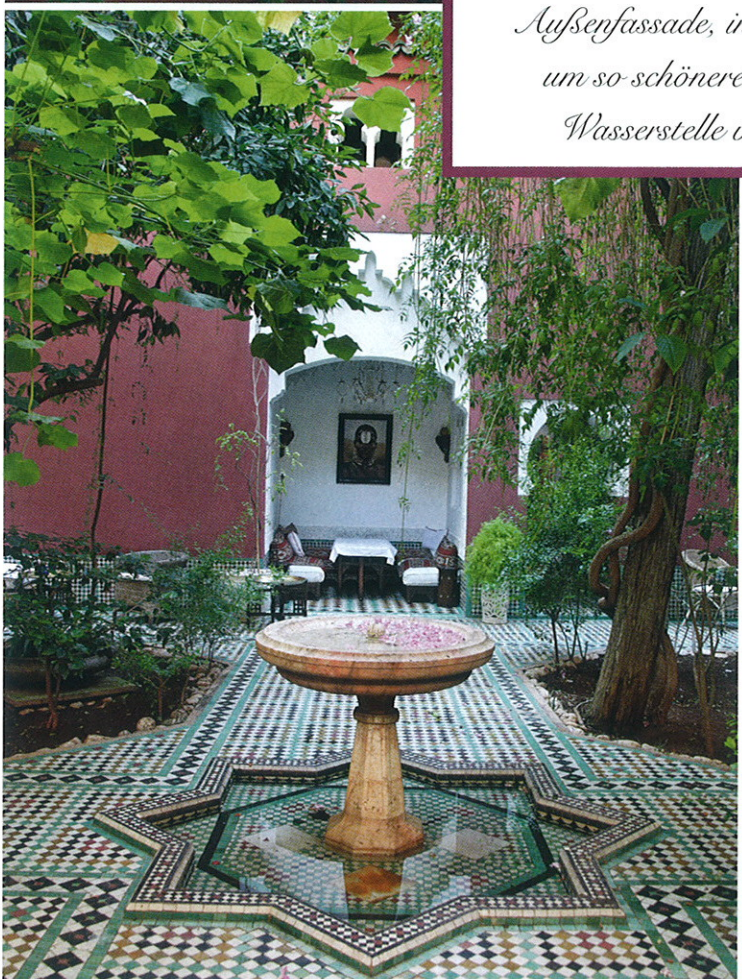


Das Hotel Riad Kaiss in Marrakesch besitzt die bezauberndsten Terrassengärten der Stadt





*Streng genommen ist ein Riad ein
Stadthaus mit unscheinbarer
Außenfassade, in dessen Mitte ein
um so schönerer Innenhof mit
Wasserstelle verborgen liegt*



Linke Seite, oben links: Vor der Sonne schützt ein Pavillon, der typisch für die maurische Terrassenarchitektur ist und die orientalische Lebensart unterstreicht

Oben rechts: Reizvoll auch die handgemachten Fliesen der Treppe, die Stufe für Stufe mit leuchtenden Mustern hinauf zum Dach führt

Unten links: Die Zimmer gruppieren sich um einen kühlen Innenhof, wo man sich in einer Nische auf weißen Sitzpolstern komfortabel niederlassen kann

Unten rechts: Der Pool auf dem Dach entstand bei der Sanierung des Palastes durch den früheren Eigentümer, den französischen Architekten Christian Ferré



Der Garten ist eine Oase mit Vogelgezwitscher und rauschenden Baumwipfeln

Als erstes fällt die Stille auf. Wer durch das Tor des Riad Kaiss tritt, den umgibt eine märchenhafte Ruhe inmitten der quirligen Altstadt von Marrakesch. Draußen, jenseits der Mauer, das geschäftige Treiben auf den engen Marktstraßen. Ein Stimmengewirr mit den Rufen der Händler, das nur der Lärm und die Hupen der durchfahrenden Motorräder übertönen. Im Inneren des Hauses dagegen: Vogelgezwitscher und das leise Gemurmel eines blumengefüllten Brunnens, dessen sternförmiges Becken im Herzen einer üppig begrünten Patio-Anlage liegt. Ein Anblick wie aus 1001 Nacht, der zum Träumen mit offenen Augen einlädt.

Der friedvolle, wie ein Zimmer im Grünen eingerichtete Innenhof ist gleichzeitig das Zentrum des Riad Kaiss. Früher kamen hier vornehmlich die Frauen der Familie zusammen, das Gebäude gehörte zum Harem eines Paschalpalastes. Und der Garten im Inneren der Residenz zählte zu den wenigen Orten, an denen sich die Bewohnerinnen, abgeschirmt durch eine

Ein Blütenregen hat den Brunnen im Innenhof verzaubert. Im Orient gelten die Gärten wegen ihrer Schönheit und Seltenheit als Sinnbild der paradiesischen Üppigkeit

Ein landestypisch geformter Türbogen säumt den Durchgang zum Pool und rahmt dabei den strahlend blauen Himmel, der sich im Wasser spiegelt



Wohlfühlen auf orientalische Art: Unweit des luftigen Pavillons (links) sorgt die Außendusche für willkommene Abkühlung





Der Innenhof ist üblicherweise nicht überdacht, sodass die Bäume mit den Jahren buchstäblich in den Himmel wachsen und dabei fast die oberen Etagen erreichen

Dank einer verwinkelten Architektur, die mit ihren malerischen Durchgängen die Außenwelt abzuschirmen hilft, dringt kein Straßenlärm in den Riad hinein



Das Licht fällt in weichen Strahlen durch die Baumkronen. Zur Straße hin ist das Haus nahezu fensterlos, für die richtige Beleuchtung sorgt allein der Innenhof

Zur Straße hin ist das Haus nahezu fensterlos, für die richtige Beleuchtung sorgt allein der Innenhof

Wer auf ein Glas Minztee eingeladen wird, sollte niemals ablehnen. Auf den Terrassen des Riads kann man dabei dem Muezzin zuhören

Die Keramik stammt aus Marokko und wird in der Töpferstadt Safi hergestellt. Sie ist eine von vielen Schätzen des hiesigen Kunsthandwerks

*„Marokko ist wie ein Baum,
dessen Wurzeln in Afrika liegen,
dessen Blätter aber europäische Luft atmen“,
sagte König Hassan, der Vater des heutigen
Königs Mohammed*

Außenmauer, ungehindert im Freien bewegen konnten. Heute ersetzt der Hof die Lobby des privat geführten Hotels. Leuchtende Fliesen überziehen den Fußboden, einschließlich des Wasserbeckens. Und in den angrenzenden Nischen nehmen die Gäste auf strahlendweißen Polstern unter Schattenspendenden Bäumen Platz, die fast bis zum Dach reichen. Dort oben aber öffnet sich der mehrstöckige Bau zu einer Galerie, von der diverse Dachterrassen abgehen.

An heißen Tagen kann man hier oben vor der Sonne unter das Dach eines typisch marokkanischen Festzelts oder in einen kleinen maurischen Pavillon flüchten, der ein weiteres bauliches Charakteristikum dieser, der römischen Antike nachempfundenen Patio-Anlage ist. Eigentlich bedeutet „Riad“ übersetzt nichts anderes als ein Haus um einem lichten Innenhof mit einem Brunnen als Zentrum, der zur Straße durch eine nahezu fensterlose Außenfassade abgeschirmt ist. Doch die aufwendige Gestaltung dieser traditionellen Hof- und Terrassenanlage lässt manche Riads wie eine Oase inmitten der Stadt erscheinen. Was auch vollkommen der arabischen Vorstellung von einem Garten entspricht: Denn seine Anlage soll nichts Geringeres darstellen als das Paradies mit seiner ganzen Lebensfülle.

Als der Vorbesitzer des Riad Kaiss, der französische Architekt Christian Ferré, das sanierungsbedürftige Haus in den 90er-Jahren erwarb, gelang es ihm, dieses Paradies mit seiner Botschaft in die Neuzeit zu transferieren. Im orientalischen Sinne entstanden auf den verschiedenen Ebenen zeitgemäße Lounges, die stimmungsvoll die traditionelle marokkanische Bauweise und ein modernes westliches Design verbinden. Am deutlichsten wird dieser Anspruch bei der Gestaltung des Pools, der versteckt in einer Nische des Dachs liegt. Bis hierhin dringt nur der Ruf der Muezzine, die legendären Stimmen von Marrakesch. Über die rosafarbenen Dächer der Altstadt blickt man bis zu den schneeweißen Anhöhen des Atlasgebirges. Wie ein Schutzwall, je nach Wetterlage mehr oder weniger deutlich, liegt es in der lehmroten, afrikanischen Ebene – als träumte man mit offenen Augen!



~ Adresse ~

Mit dem Riad Kaiss schuf sich der Architekt Christian Ferré, der mit dem Bau von Hotels in Asien und Frankreich bekannt wurde, sein persönliches Reich. Bis zu seinem Tod nutzte er das Haus überwiegend für private Zwecke. Erst nach dem Eigentümerwechsel im letzten Jahr wird das Riad ausschließlich als Hotel geführt. Es gehört mittlerweile zur kleinen, aber feinen Gruppe „Sanssouci Collection“, die drei Riads in Marrakesch betreibt, und die von dem Engländer Eben Lenderking und der Schweizerin Tanja Tibaldi geleitet wird. Buchung unter: www.sanssoucicollection.com

